

# **Protokoll der Vernetzungsgruppe Rheydt-West/ Herz Jesu vom 5. Februar 2026 im Jugendheim am Martinshof**

Anwesende: Frau Braeuer, Frau Köhler, Frau Laumanns, Herr Piestrak, Herr Scherer, Frau Schwenzer, Herr Schwenzer, Herr Siebmans, Frau Stricker, Herr Wirz

## TOP 1: Begrüßung und Besinnung

Frau Köhler begrüßt die Anwesenden und trägt zur Besinnung den Text „Neuanfang“ vor.

## TOP 2: Ergänzungen zur Tagesordnung – Protokollführung

Allen liegt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Ergänzungswünsche.

## TOP 3: Wahl einer/eines Vorsitzenden (und ggf. Stellvertreters) und/oder eines Vorstandes

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wird die Wahl einer/eines Vorsitzenden und eines Vorstandes auf die nächste Sitzung verschoben.

## TOP 4: Bericht aus dem Rat des Pastoralen Raums / Vorgaben + Aufgaben / Aktuelles

Zum Inhalt der letzten Sitzung des Rates des Past. Raumes verweist Frau Köhler auf das angefertigte Protokoll, dass allen zugemailt wurde.

Es wird erläutert, dass aufgrund geänderter Bedingungen von den bisherigen Fusionsplanungen zu drei Kirchengemeinden abgewichen werden soll. Angestrebt wird nun die Bildung einer Pfarre und einer Kirchengemeinde zum 1. Januar 2027. Dieses frühe Datum wird kritisch hinterfragt und es gibt diesbezüglich eine kontroverse Diskussion.

Die Gemeindemitglieder sollen über diesen Stand informiert werden. Die bisher existierenden Pfarren müssen begründen, weshalb sie ihre Pfarre aufheben wollen und eine neue fusionierte Pfarre bilden wollen. Die Vernetzungsgruppe soll dazu ein Votum abgeben.

Da das pastorale Personal deutlich weniger wird, wird es demnächst eine neue Gottesdienstordnung geben.

Die finanziellen Zuwendungen des Bistums werden zukünftig in anderer Form erfolgen. Dies hat deutliche Auswirkungen auf die Haushalte und die finanzielle Förderung der bestehenden Gebäude.

In diesem Jahr soll eine Vollversammlung der Orte von Kirche erfolgen. Wann und in welcher Form muss noch geklärt werden.

Die Vernetzungsgruppe bittet den Rat des Past. Raumes nachfolgende Inhalte zu bearbeiten:

- Überlegen Sie bitte, ob eine Fusion zum 1. Januar 2027 wirklich sinnvoll ist. Die Gefahr, dass der Prozess zu oberflächlich verläuft und die Gemeindemitglieder sich getäuscht fühlen, ist groß. Die Gefahr, dass Rekurse an die römischen Dikasterien (das heißt schriftliche Beschwerden bei den päpstlichen Behörden in Rom) gehen, ist gegeben. Ein langsamerer Prozess mit Fusion zum 1. Januar 2028 wird als Alternative gesehen.
- Eine baldige Website des Pastoralen Raumes wird gefordert, damit der Informationsfluss besser gelingt und eine Vernetzung aller Gemeinden ermöglicht wird.
- Ein monatlicher Newsletter (sowohl digital als auch in Papierform) für den gesamten Raum wird als sinnvoll erachtet.

## TOP 5: Wie definieren wir uns und unsere Aufgaben?

Im Vernetzungsgremium soll jeweils mindestens ein Vertreter aus dem Rat des Past. Raumes, aus den Gemeindeausschüssen der ehemaligen GdG-Rheydt -West, aus dem Pastoralteam, aus dem Kirchenvorstand und aus der Jugendarbeit vertreten sein. Eine kontinuierliche Mitarbeit ist wünschenswert. Darüber hinaus sind weitere Interessierte zur Mitarbeit herzlich willkommen.

Die Arbeit soll sich auf die Menschen und auf Inhalte beziehen, nicht auf Strukturen. Dabei soll das Geschehen in den einzelnen Gemeinden in den Blick genommen werden. So sollen geistliche Schwerpunkte wie Sternsingeraktionen, Messdienerarbeit, Krippenspiele, Sozialprojekte etc. in ihrer Bedeutung erkannt und gefördert werden. Gleichzeitig soll eine Rückkopplung an den Rat des Past. Raumes erfolgen.

## TOP 6: Vernetzung der Orte von Kirche: Ideen und praktische Umsetzung

Die Orte von Kirche sollen erkannt werden und miteinander in Kontakt gebracht werden. Denkbar ist, thematisch oder inhaltlich ähnliche Gruppierungen zu gemeinsamen Treffen zu motivieren. Dafür sind Angaben zu Ansprechpartnern dringend nötig! Auch Treffen der Ehrenamtlichen oder spezieller Gruppierungen nach einem gemeinsamen Gottesdienst sind denkbar.

Für eine größere Vernetzung sind dringend eine Homepage des Pastoralen Raumes und ein wöchentlicher bzw. monatlicher Newsletter, der über alle zukünftigen Aktivitäten im Raum informiert, notwendig.

Über einen gemeinsamen Pfarrbrief sollte nachgedacht werden.

Das pastorale Personal muss sich treffen und überlegen, was inhaltlich noch machbar und sinnvoll ist.

## TOP 7: Planung und Termine für weitere Sitzungen

Die Vernetzungsgruppe soll ca. alle zwei Monate tagen. Folgende Termine werden festgelegt:

Die. 17.03. 2026	im Pfarrhaus von Herz Jesu
Mo. 11.05. 2026	im Saal im JAM
Mi. 08.07.2026	im Saal im JAM

## TOP 8: Teilnahme am Nachbarschaftsfest am 29.05. und weitere Veranstaltungen in unserer Pfarrei (Pfarrfest)

Es wird nur eine Osternachtfeier geben. Diese findet in Herz Jesu statt. Anschließend wird zu Brot und Wein eingeladen, die der Gemeindeausschuss besorgt. Helfende Hände sind gern gesehen.

Am 29. Mai 2026 findet von 15-19 Uhr das Nachbarschaftsfest an der Eibenstraße statt. Für den Auf- und Abbau werden noch Helfer gesucht. Aufbau und Säuberungsarbeiten sollen ab 13 Uhr erfolgen. Das Café Hannes sorgt für Kaffee und Kuchen, unterstützt vom GA Herz Jesu / St. Johannes.

Das diesjährige Pfarrfest findet am Sonntag, den 12. Juli in St. Konrad/Ohler statt. Der Pfarrfestausschuss wird noch um Unterstützung bitten.

## TOP 9: Allgemeiner Austausch / Sonstiges

Es gibt eine kurze, positive Reflexionsrunde.

Verantwortlich für das Protokoll: Elisabeth Laumanns